

Presseerklärung

Kein NATO-Kriegsrat in Essen!

Friedensdemonstration 21. November 2015



Kein
NATO-Kriegsrat
in Essen!

Die Kriegsgefahr gemeinsam stoppen!

Friedensdemonstration
Samstag, 21.11.2015
11.57 Uhr

Auftaktkundgebung Hirschlandplatz

www.no-nato-krieg.de

Erfolgreiche Demonstration gegen NATO-Propaganda in Essen

In Essen fand am Wochenende eine bundesweit beachtete Demonstration gegen Krieg und Werbung für Kriegsstrategien statt. Laut Polizeiangaben 750 Demonstrantinnen und Demonstranten unterschiedlichster Weltanschauung forderten eine "atomwaffenfreie Welt", und als ersten Schritt die Vernichtung der Atomwaffen auf deutschem Boden, sowie "Keine Nato-Planung neuer Kriege –Kein Werben fürs Inferno".

Anlass ist die Konferenz des Nato-Zentrums für Luftwaffen-Kompetenz zum Thema „Strategische Kommunikation“. Weit über 200 hochrangige Nato-Militärs, Politiker und Rüstungsindustrielle beraten ab dem 23.11. in der Messe Essen darüber, wie sie die ihrer Ansicht nach mangelhafte Unterstützung der Bevölkerung für militärische Operationen steigern können. Dabei geht es ihnen auch um psychologische Beeinflussung der öffentlichen Meinung.

Die Reden der internationalen Ärzte zur Verhütung des Atomkriegs, des Essener Friedensforums, des Jugendbündnisses, von Migranten und Antifaschisten... waren sich darüber einig, wie wichtig Menschliche Kommunikation ist, denn wir müssen die Spirale der Gewalt verlassen, um die Probleme der Gegenwart zu lösen.

Die Demonstranten richteten sich auch dagegen, die Suche nach den Terrortätern von Paris mit der Flüchtlingszuwanderung zu vermischen. Denn das „richte sich gegen diejenigen, die vor dem Terror aus ihrer Heimat geflohen sind“, so Bernhard Trautvetter, einer der Initiatoren. Die SPD-Bundestagsabgeordnete Petra Hinz wandte sich gegen Auslandseinsätze der Bundeswehr, da diese die Gewaltspirale steigern, anstatt zur Problemlösung zu führen. Sevim Dagdelen, Linke MdB, kritisierte die gegenüber Russland spannungssteigernde Nato-Ost-Erweiterung durch die Aufnahme von zwölf neuen Staaten in die Nato, bis direkt an die Grenze Russlands. Horst Schmitthener von der IG Metall verlangte ein Ende des Waffenexports und eine Umwandlung der Rüstung in zivile Produktion. Matthias Jochheim von den Internationalen Ärzten zur Verhütung des Atomkriegs wies darauf hin, dass die Kriege im nahen und mittleren Osten sowie in Nordafrika die eigentliche Flucht-Ursache seien, die es zu bekämpfen gelte. Er erinnerte an Gandhi, der auf die Frage, was er von der Westlichen Zivilisation halte, antwortete, dies sei eine gute Idee. Der Journalist Rainer Rupp ging auf die Konferenz der Nato-Militärs ein und kritisierte die Orwellsche Sprachumkehrung, aus dem Roman 1984, in dem das Ministerium für Wahrheit diktiert, was geglaubt werden soll.

Die Demonstration zog vom Hirschlandplatz über den Saalbau zum Rüttenscheider Stern. Die Demonstranten stehen für eine Welt-umspannende Kraft. Grußworte von Konstantin Wecker, der Organisation gegen Atomrüstung mit dem Labour-Chef J. Corbyn und des Bürgermeisters von Hiroshima unterstrichen dies und der Auschwitz-Überlebenden Esther Bejarano von der Rapper-Gruppe Microphone-Mafia. Zum Abschluss machten die Friedensfreunde ihren Optimismus deutlich, indem sie die Hymne der US-Friedensbewegung "We shall overcome" sangen.

Bernhard Trautvetter für die Organisatoren no-natom-krieg.de

Presseerklärung

Kein NATO-Kriegsrat in Essen!

Friedensdemonstration 21. November 2015

Presseerklärung

Kein NATO-Kriegsrat in Essen!

Friedensdemonstration 21. November 2015

Aufruf: Keine Planung neuer Kriege! Verantwortung für den Frieden!

Kein NATO-Kriegsrat in Essen!

Die Kriegsgefahr gemeinsam stoppen!

Die kritischen Atomwissenschaftler haben die Alarmuhr auf 3 Minuten vor zwölf gestellt! Sogar ein dritter Weltkrieg wird in den Planspielen von Nato-Strategen für möglich erklärt!

Vom 23. - 25.11.2015 lädt die Nato-Einrichtung „Joint Air Power Competence Centre (JAPCC)“ zu einer Konferenz „Luftwaffe und strategische Kommunikation“ in die Messe Essen ein.

Es gebe Kräfte, die dem Vorgehen der Militärs gegenüber „feindlich“ eingestellt seien und dafür sorgten, „dass die Öffentlichkeit militärische Maßnahmen ablehnt“. Auf der Essener Konferenz will die Nato das ändern. Das wollen wir verhindern! In Zeiten immer neuer Ost-West-Spannungen wird dies immer wichtiger für die Menschen in Europa und für das Leben auf der Erde:

- ▼ Die Jahreskonferenzen des JAPCC handeln unter anderem von Kriegen als „Expedition“, vom „Einkreisenden Krieg“ (etwa mit Flugverbotszonen), vom „langen Krieg“ und von einem erneuten „Großen Krieg“... .
- ▼ Im letzten Jahr empfahl die JAPCC-Konferenz unter dem Titel „Zukunftspfeil“ Drohnen und einen sog. „angemessenen Mix nuklearer und konventioneller Potenziale“. Sie spielen im Ernst mit dem nuklearen Feuer in Europa!

Die Friedensbewegung gegen Nato-Strategien, die einen Atomkrieg als gewinnbar planen („Victory is possible“). Unser „Nein“ zum Krieg ist ein „Ja“ zum Leben.

- ▼ Eine atomwaffenfreie Welt, vollständige nukleare Abrüstung und Abzug der Atomwaffen von deutschem Boden!
- ▼ Keine Nato-Planung neuer Kriege – Kein Werben fürs Inferno
- ▼ Forschung, Entwicklung und Implementierung ziviler, gewaltfreier Konfliktlösungsmittel/ –mechanismen, statt Kriegs- und Militärpropaganda!
- ▼ Abschaffung des JAPCC und umfassende Aufklärung der Öffentlichkeit!

Unterstützerinnen/Unterstützer u.a.:

IALANA, Nat.wiss.f.d. Frieden, Linke NRW und Kreisverbände d. Region, LSV, Lisa, , Linksjugend-Solid, VVN.BdA.NRW, Falken, JusoEssen, BSV, DKP Essen, DDiF, DDiF-Jugend, SDAJ, Bochum u. Essen, Trägerkreis d. Aachener Friedenspreises, DKP Parteivorstand